

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der teuerste Saab kostet 29'100 Franken und selbst das günstigste Modell ist nicht unter 16'900 Franken zu haben. Von billig also keine Rede.

Nur eben, was ein Auto wirklich kostet, entscheidet sich nur zum kleineren Teil beim Kauf und im übrigen nachher: in der Service-Werkstätte, an der Tankstelle – und beim Wiederverkauf.

Eine Saab-Occasion kostet mehr als viele andere Neuwagen.

Aber nur beim Kauf.

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie viele alte Saab noch munter auf unseren Strassen herumfahren? Und mag deren Karosserie auch von gestern sein: Rostig ist selten eine. Und fast jeder Saab-Fahrer tauscht seinen Saab nur gegen einen neuen Saab ein.

Was macht diese Wagen so besonders? Sicher einmal ihre Herkunft: Saab ist ja auch eine Flugzeugfabrik – mit Leuten, denen Qualitäts- und Sicherheitsdenken buchstäblich eingepflegt ist. Und natürlich haben die auch eine Ahnung von Aerodynamik und hohen Geschwindigkeiten, von Cockpitgestaltung und richtiger Anordnung aller Instrumente.

Zu Saab gehört aber auch die Lastwagenfabrik Scania, deren dicke Brummer seit jeher als unverwundlich gelten – und schon seit Jahrzehnten mit Turbo-Ladern herumfahren, denn diese Technologie stammt eigentlich vom Dieselmotorenbau.

Schliesslich ist Schweden ein Land mit recht nördlichem Klima. Und was dort Bestand haben will, muss einfach robust sein wie – wie Schwedenstahl. Und der hat seinen Ruf ja nicht von ungefähr.

Der Saab ist also ein elegantes, sicheres Langzeitauto mit lauthenigen, sparsamen Vierzylindermotoren von 100–145 PS und selbstverständlich mit Frontantrieb. Es gibt Saab-Modelle mit 3 und mit 5 Türen und ab 22'800 Franken auch mit Turbo-Auflader.

Wer einen Saab hat, hat ihn gern, hat ihn lange – und tagaus, tagein! Denn in die Werkstatt müssen Saab selten. Und wer nach einigen Jahren Bilanz zieht, wird sich ausrechnen können, dass er mit Qualität eben doch am besten gefahren ist.

Und das nicht nur finanziell.



PS: Ihr Saab-Händler freut sich auf Ihre Probefahrt.

SAAB

eine Wagenlänge voraus.